

Rechtshändler um Euro-Parkplätze finden neue Nahrung

Reinach. Die Gemeinde will ordentliches Bewilligungsverfahren für neu beantragte Parkplätze auf Zeit – Kanton hält dies für unnötig

BaZ 23.2.2008

GEORG SCHMIDT

440 Parkplätze sollen den Matchbesuchern während der Fussball-EM in Reinach zur Verfügung gestellt werden. Nicht ohne ordentliches Verfahren, sagt die Gemeinde – und stellt sich damit in Widerspruch zur Haltung des Kantons.

In der Diskussion um die Bewilligungspflicht für temporäre Anlagen im Umfeld der Euro 2008 wird ein weiteres Kapitel geschrieben. Grund ist das Ansinnen der Baselbieter Polizei, auf Reinacher Boden 440 Parkplätze für die auswärtigen Besucher der Spiele im St.-Jakob-Park einzurichten.

Bisher sind auf Aescher Boden, angrenzend an Reinach, 5000 Parkplätze vorgesehen. «Wir haben aber einen Teil dieser Parkplätze an die Betreiber des dortigen Fan-Camps abgetreten und wollen diesen Verlust nun kompensieren», sagt Polizeisprecher Rolf Wirz. In der Summe würde sich also die Zahl der



Abstellplätze um rund zehn Prozent erhöhen. Reinach will aber dieses Anliegen, das schriftlich an die Behörden der Gemeinde herangetragen wurde, nicht formlos durchwinken: Der Gemeinderat «stellt sich auf den Standpunkt, dass zu diesem Zweck ein ordentliches Bewilligungsverfahren durchzuführen ist», heisst es in einer gestern verschickten Medienmitteilung.

Das sind keine leeren Worte, denn in Reinach ist die Gemeinde selbst und nicht das Bauinspektorat in Liestal für

die Baubewilligungen zuständig – ein Unikum im Kanton. Wegen dieser speziellen Kompetenzverteilung dürfte nun ein vertrackter Rechtshandel zwischen Gemeinde und Kanton anstehen, dessen Ausgang nicht absehbar ist.

DIAMETRAL. Zwei Rechtsauffassungen stossen diametral aufeinander: Das temporäre Parking in Aesch kann ohne ordentliche Baubewilligung errichtet werden, weil sich der Kanton auf den Standpunkt stellt, dass für eine solche Anlage auf Zeit kein entsprechendes Verfahren nötig sei. Baudirektor Jörg Krähenbühl (SVP) hatte diese Haltung am 20. September 2007 im Landrat bekräftigt, wie das Protokoll zeigt: «Reine Parkierungsflächen, die temporär für die Euro 2008 errichtet werden, bedürfen keiner Baubewilligung», hatte er in der Antwort auf eine Anfrage erklärt, die just von Urs Hintermann (SP) kam,

der nicht nur Gemeindepräsident, sondern auch Landrat von Reinach ist. Über diese Aussagen hinaus wollte man sich gestern bei der Baudirektion nicht zur Sache äussern.

Weil das Vorgehen der Behörden in Aesch von niemandem bestritten wurde, etwa auf dem Gerichtsweg, nehmen die Dinge hier ihren Lauf. Anders in Reinach. «Das Raumplanungs- und Baugesetz lässt zwar zonenfremde Nutzungen auf Zeit zu, aber nicht ohne Baubewilligungsverfahren», lautet der Standpunkt von Hintermann. Für ihn ist das auch eine Frage der Glaubwürdigkeit: «Das sind wir der Bevölkerung schuldig, denn so können kritische Stimmen verfahrensgerecht angehört werden.»

SPÄT. Das Argument des Zeitdrucks, der auf den Veranstaltern der Euro 2008 lastet, lässt Hintermann nicht als Argument gelten, um sich der Haltung des

Kantons anzuschliessen: «Es ist nicht unser Fehler, wenn die Euro-Verantwortlichen zu spät handeln.»

Christoph Buser, Baselbieter Delegierter bei der Host City, war gestern nicht für eine Stellungnahme erreichbar.

ANZEIGE

Vor-Ort Computerservice
Wir kommen zu Ihnen nach Hause!

Tel. 061 711 30 30
Fax 061 711 61 28
www.pcw.ch
PC World AG, Kägenhofweg 2, 4153 Reinach BL